

‚und jetzt bist Du hier‘

Unsere erste Begegnung mit Bewohnern des Roma-Hauses ‚In den Peschen‘ war am 12. März diesen Jahres in der Lise-Meitner-Gesamtschule. Die Schule hatte gemeinsam mit der RAA, heute Kommunales Integrationszentrum (KI) Duisburg zur Begegnung in die Lessingstr. eingeladen, weil man das Szenario der von PRO NRW angekündigten Demonstrationen für die Kinder und Jugendlichen ‚In den Peschen‘ beängstigend fand. Mehr als 100 junge Zuwanderer und Künstler aus Südosteuropa nahmen an Sport und Spiel, künstlerischen Werkstätten und Diskussionen teil.

Miteinander gegen Rattenfänger

WAZ 12.03.2013



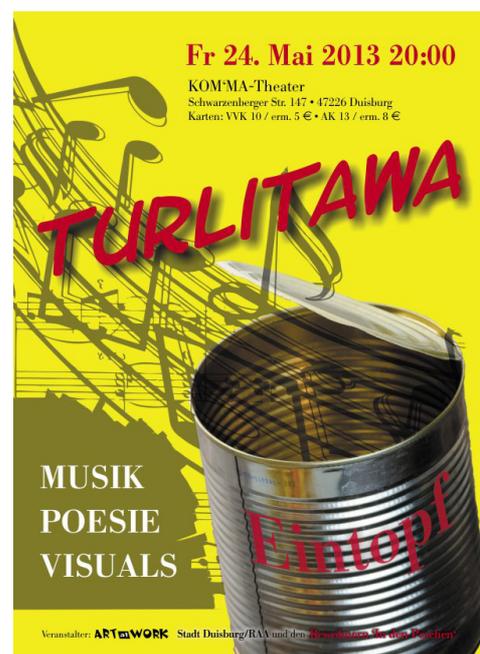
Rheinhauser Schüler setzen fremdenfeindlicher Kundgebung ein gemeinsames Kulturprojekt mit Bergheimer Roma-Jugendlichen entgegen.

Seitdem ist viel passiert, aufregende und meist schöne Erfahrungen, Nähe, Vertrauen, Spaß - wir sind aneinander und miteinander gewachsen. **WIR** - das sind Duisburger im Umfeld u.a. des Jungen Ensemble Ruhr, der Lise-Meitner-Gesamtschule, der Rheinhauser Christuskirche und Friedenskirche-Gemeinden und des OSC - das sind Familien aus den Peschen 3, die nach Duisburg gekommen sind, um die Chance, die Europa ihnen bietet, zu nutzen. Es ging für sie und für uns von Anfang an vor allem um die Kinder und ihre Perspektiven in unserer Stadt. Die meisten besuchen bereits Rheinhauser Schulen oder warten auf ihre Einschulung nach den Herbstferien. Sie nehmen an kulturellen Projekten und Sportangeboten teil. Wir sprechen Französisch, Spanisch und mehr und mehr Deutsch – ansonsten mit den Augen, Händen und Füßen.

Aber zurück zum 12. März in der Lise-Meitner-Gesamtschule. Der spontane Auftritt eines kleinen Vokal-Ensembles aus dem Haus ‚In den Peschen‘ gab den Anstoß zu weiteren gemeinsamen Projekten.

‚**Turlitawa - Eintopf**‘ titelte das erste **Konzertprojekt**, das art@work und Bewohner des Hauses ‚In den Peschen‘ gemeinsam mit der RAA, dem Medienbunker Marxloh, der MKS Duisburg, dem Jungen Ensemble Ruhr und dem Oberstufen-Ensemble der Lise-Meitner-Gesamtschule, Anja Lerch und anderen Duisburger Künstlern am 24. Mai 2013 auf die Bühne des KOM‘MA gebracht haben.

Musik, Geschichten und Bilder von Wegen, die uns hier in Duisburg zusammen geführt haben.



Dieses Projekt wird am 9. Nov. mit dem Sparda-Musiknetzwerk-Preis 2013 in der Kategorie ‚Kulturleben‘ ausgezeichnet. Da das Konzert sofort nach der Ankündigung ausverkauft war, sind weitere Veranstaltungen zum Jahreswechsel und im kommenden Jahr geplant.

Wenn wir nicht miteinander reden können, dann lasst uns gemeinsam singen!

Von dem künstlerischen Leiter des 'Turlitawa' - Ensembles und Komponisten Mustafa Zekirov, der seit 20 Jahren in Duisburg lebt, kam auch die Idee zur **Gründung eines Projektchores, der sich der Erarbeitung archaischer Romanes-Lieder und eines internationalen Repertoires widmet**, in dem sich die ‚Vereinten Nationen von Duisburg‘ repräsentiert finden. Bei der über die Presse ausgeschriebenen ersten Chorprobe im KOM'MA-Theater am 30. April 2013 kamen ca. 80 Sangeswillige zwischen 10 und 70 Jahren zusammen, ca. 20 Bewohner aus dem Haus ‚In den Peschen‘, SängerInnen des Duisburger StadtChores und anderer Chöre, SchülerInnen und Rheinhauser Bürger, die auf diese Weise ihrer Position in der Zuwanderungsdebatte Ausdruck geben wollten, Menschen unterschiedlicher Generationen und zahlreicher Nationalitäten.

http://bahtalo.de/index.php?option=com_k2&view=item&id=420:djelem-von-turlitawa-kom%C2%B4ma-theater&Itemid=1



Der erste Auftritt des Chores fand im Rahmen des oben genannten Konzertes am 24. Mai statt, und man darf sagen, es war der Höhepunkt des Konzertes - im Repertoire: ‚Djelem, djelem‘- die Hymne der Roma und ‚Me djeljavar‘ - ein Lied an den Schöpfer, aber auch ein Song von Xavier Naidoo ‚Was wir alleine nicht schaffen‘ und ‚The world greatest‘ von R. Kelly, das die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen mit allen seinen Möglichkeiten thematisiert.

Gemeint waren damit gerade auch die Kinder in den Peschen, die uns von ihren Träumen und Berufswünschen erzählt haben: Fußballer und Lehrerin, SchauspielerIn, Dolmetscher, Mechanikerin, Arzt, Busfahrerin und Anwalt, Kameramann, Polizist, Prinzessin und Braut...



Kleines Lied:

Sag, wo Du geboren bist
und ob Du die Stadt vermisst,
wo Du mal zuhause warst
und ob Du dort noch Freunde hast?

Sag, wie sah Dein Spielplatz aus,
wie die Straße, wie das Haus?
Denkst Du manchmal noch daran,
in welcher Sprache träumst Du dann?

Wie dem auch sei, vorbei ist vorbei! -
Vorbei ist vorbei! - das ist leicht gesagt.
Dich hat keiner gefragt: Wie gefällt es Dir?
Und jetzt bist Du hier!

(Internationale Kinder- und Jugendbühne
BAHTALO Duisburg 2013/9)





Es folgten:

- ein **Jugendchorprojekt** und zahlreiche Auftritte in Rheinhauser Kirchengemeinden, bei Diskussionsveranstaltungen, Stadt- und Schulfesten in Duisburg und über die Stadtgrenzen hinaus - alles gute Gelegenheiten, um Selbstbewusstsein zu gewinnen und seine Anliegen in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

- und vor allem die **Sommerferienaktion BAHTALO** im KOM'MA-Theater mit künstlerischen Werkstätten, Spiel und Spaß und Exkursionen in Rheinhausen und Duisburg, In den ersten beiden Wochen nahmen 60 Kinder, in den 3 folgenden Wochen 40 Jugendliche aus den Peschen und Duisburg teil, beide Werkstätten endeten mit anrührenden und bejubelten Präsentationen vor ausverkauftem Haus.

<http://www.youtube.com/watch?v=3hPegUzNwwk>

(Impressionen BAHTALO Kinderferien)

<http://www.youtube.com/watch?v=OTQ5LLumRJo>

(Impressionen BAHTALO Jugendferien)

<http://youtu.be/WcRHb9IA3Yc>

(Spot 1 der Jugend-Medienwerkstatt BAHTALO)

<http://www.youtube.com/watch?v=ueXDqvANTT4>

(Spot 2 der Jugend-Medienwerkstatt)



Besuch im Kultur- und Stadthistorischen Museum



Mehr Fotos unter

https://www.facebook.com/pages/KommaTheater/426544147421784?sk=photos_stream

Und eigentlich war die Arbeit mit den Kindern danach gar nicht mehr weg zu denken. Sie vermissen die Nachmittage im KOM'MA-Theater und freuten sich auf jede Verabredung. Ihre Eltern waren froh, dass sie mit deutschen und türkischen Jugendlichen zusammen kamen, Spaß hatten und sich entwickeln konnten. Und wir vermissen die Kinder auch.

So geht es nun auch nach den Sommerferien weiter. Derzeit treffen wir uns jeden Donnerstag im Jugendzentrum Tempel ‚Auf dem Weg‘, für dessen Gastfreundschaft und Unterstützung wir herzlich danken. Da wird gespielt, gebastelt, geprobt. Und freitags gibt's Sport im Volkspark-Stadion beim OSC.

BAHTALO - Freude und Hoffnung - PATEN GESUCHT!

In den kommenden Monaten sollen sich die Angebote differenzieren - was aber voraus setzt, dass sich noch mehr Leute mit uns zusammen tun und bereit sind, 1x in der Woche die Kinder zu begleiten - zu den Proben der gerade gegründeten Internationalen Kinder- und Jugendbühne BAHTALO, zum Spiele- und Basteltreff, zu den Sportangeboten des OSC.

BAHTALO ist ein Modellprojekt.

Nach unserem Eindruck haben die Projekte dazu beigetragen, dass die Bewohner aus den Peschen sich heimischer fühlen und die **Akzeptanz im Stadtteil** wächst. Die Proben und Auftritte bieten Gelegenheit, alltägliche Probleme anzusprechen, Fragen zu klären, Verabredungen zu treffen. Es ist gelungen, **Mädchen** in die Arbeit zu integrieren, die sich zunächst nicht an den Proben und Auftritten beteiligten. Wir führen das zum einen auf das gewachsene Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit zurück, zum anderen auf die gute Kooperation mit den Schulen im Stadtteil und der RAA.

Duisburg hat reichlich negative Schlagzeilen gehabt. Wenn überregional Stimmung gegen die Zuwanderer aus Südosteuropa gemacht wird und vom ‚Problemhaus‘ in Rheinhausen die Rede ist,

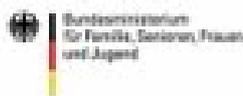


möchten wir zeigen, dass es in dieser Debatte auch konstruktive Ansätze gibt. Unsere Stadt vereint Menschen vieler Nationen und war immer eine offene Stadt. In dieser Tradition sollten wir positiv auf die neuen Zuwanderer zugehen. Integration ist eine Chance für Duisburg - gerade auch in Anbetracht der demografischen Entwicklung und Wohnungsleerstände.

Helfen Sie mit!

Wir danken für die Unterstützung des Projektes:

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



Gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Kontakt und weitere Informationen: bahtalo.de
kest.anne@googlemail.com, 0157 – 73732281

